

dergestalt, daß er voller Wut mit seinen eignen Klauen sich zerfleischte und nach langem, fruchtlosem Sträuben doch endlich gestehen mußte, er sei überwunden.

2. Nicht wenig stolz auf ihren Sieg schwang sich nun die Wücte empor und eilte, diesen Triumph ihren Gespielen oder womöglich dem ganzen Walde zu verkündigen. Doch in dieser Eile sah sie das Gewebe einer nahen Spinne nicht, ward verstrickt und mußte nun einen Tod erleiden, der ihr desto schmerzlicher fiel, je verächtlicher dieser zweite Feind gegen den ersten, überwundenen war.

August Gottlieb Meißner.

202. Sprichwörter und Sinnsprüche.

1. Alles Ding währt seine Zeit,
Gottes Lieb' in Ewigkeit.
2. Bet' und arbeit'!
Gott segnet zu seiner Zeit.
3. Borgen macht Sorgen.
4. Der Mensch denkt,
Gott lenkt.
5. Die Arbeit macht gesund und frisch;
Sie würzt das Leben und den Tisch.
6. Dummheit und Stolz
Wachsen auf einem Holz.
7. Eile mit Weile!
8. Ein frohes Herz, gesundes Blut
Ist besser als viel Geld und Gut.
9. Es ist nichts so fein gesponnen,
Es kommt endlich an die Sonnen.
10. Friede ernährt,
Unfriede verzehrt.
11. Glücklich ist,
Wer vergifst,
Was nicht mehr zu ändern ist.